

# «Aus bester Familie» – und in prominenter Gesellschaft

Die «Adrian Mathier Nouveau Salquenen AG» gehört zu den 100 vorbildlichsten Familienunternehmen

**Salgesch. – Grosse Ehre für die Adrian Mathier Nouveau Salquenen AG: Im erstmals publizierten Buch «Schweizer Standards – Aus bester Familie» ist das Salgescher Weinhaus eines von hundert porträtierten Schweizer Familienunternehmen.**

Porträtiert wird das Salgescher Unternehmen im gleichen Buch wie die Schweizer Traditionsunternehmen Bucherer, Chopard, Victorinox, Loeb, Confiserie Sprüngli, Rivella, Pictet & Cie, Ricola oder Zirkus Knie. «Als ich erstmals davon erfuhr, habe ich schon ein wenig «Hühnerhaut» bekommen», sagt Diego Mathier, heutiger Besitzer und Geschäftsführer des Salgescher Familienunternehmens. Zuerst dachte er eher an einen Werbegag. Als er dann aber die Namen der hochkarätigen Jury las, bestehend aus Vertretern von Familienunternehmen, der Wirtschaft, der Wissenschaft sowie der Medien- und Verlagsbranche, kam natürlich Freude und Genugtuung auf. Mit berechtigtem Stolz nahm er gestern Freitag an den Feierlichkeiten zur Buchpremiere im Zirkus Knie in Zürich teil: «Besonders freut mich, dass man sich nirgends dafür anmelden konnte. Wir wurden einfach ausgewählt.»

## Sich immer wieder neu erfinden

Das gestern vorgestellte Werk, so die Herausgeber, sei alles andere als eine wissenschaftliche Abhandlung: «Es ist aber ein Bouquet faszinierender Familienunternehmen und Familienunternehmer in der Schweiz.» Ausgewählt wurden laut der Jury Familienunternehmen, die es geschafft haben, über längere Zeit erfolgreich zu sein und hoffentlich noch lange Erfolg haben werden. «In einer schnelllebigen Wirtschaftswelt hebt sich



Präg(ten) die Adrian Mathier Nouveau Salquenen AG (von rechts) Rosemarie und Adrian Mathier und die heutigen Inhaber Diego und Nadia Mathier.

Foto wb

die Kontinuität dieser Unternehmen wohltuend von der vom Quartalsdenken in vielen von anonymen Aktionären getriebenen Firmen ab», lobt die Jury. Gleichzeitig gelinge es vielen Familienunternehmen immer wieder, sich neu zu erfinden: «Es ist eine Mischung aus Tradition und Innovation, welche uns fasziniert und die ein entscheidender Erfolgsfaktor dieser Unternehmen zu sein scheint.»

**In der vierten Generation erfolgreich**  
Gerade Letzterem pflichtet Diego Mathier bei: «In unserem

Unternehmen haben wir immer wieder Neues probiert. Und wir haben auch jeden Generationenwechsel gut gemeistert.» Urkundlich taucht der Name Mathier bereits 1387 in Salgesch auf. Das Fundament, so Diego Mathier, legte Urgrossvater Ferdinand Mathier. Als talentierter Rebbauinspektor und Winzer habe er schon vor 80 Jahren die Bedeutung der Bodenbeschaffenheit, der Reblage und des Mikroklimas verstanden: «Es ist wesentlich sein Verdienst, dass in den besten Lagen in Salgesch der Pinot Noir und der altehrwürdige

Cornalin angebaut werden. Grossvater Oskar und Vater Adrian haben später bevorzugte Lagen im Walliser Weinland erworben, wo die reiche Vielfalt des Rhonetals profitabel und auf sehr natürliche Weise genutzt wird.» Eine Philosophie, der auch Diego Mathier treu geblieben ist. Er produziert seit Jahren mit grosser Konstanz erstklassige und ausgezeichnete Weine. Auch nach aussen erstrahlt die Weinkellerei seit bald zwei Jahren in neuem Glanz. Ganz im Zeichen des Genusses und einer zukunftsweisenden Weinarchitektur verbinden die

Räumlichkeiten Moderne und Tradition. Heute beschäftigt man 25 Angestellte. Ziel sei nicht ein quantitatives Wachstum: «Wir streben Qualität und Kontinuität beim Produkt und den Angestellten an. Viele Mitarbeiter sind seit Jahrzehnten für uns tätig.» Dass die Qualitätssicherung grossgeschrieben wird, zeigt sich in den über 350 Golddiplomen, die an nationalen und internationalen Weinprämierungen gewonnen wurden. 2007 kam auch noch die Auszeichnung als «Erster Schweizer Winzer des Jahres» hinzu. Und

## Fünf Nachfolgerinnen

hbi) 2001 hat Diego Mathier das Unternehmen Adrian Mathier Nouveau Salquenen AG übernommen. Heute ist er alleiniger Besitzer der Nouveau Salquenen AG. Seine beiden Brüder führen Weinhäuser im Unterwallis.

Seine grössten Vorbilder und Lehrer sind die Eltern Rosemarie und Adrian Mathier. Seine Frau Nadia arbeitet ebenfalls im Unternehmen mit. Und auch die fünf Töchter im Alter zwischen sieben und 14 Jahren packen bei Bedarf schon kräftig mit an. «Sie sollen sehen, was die Eltern machen. Am Familientisch wird halt oft über das Geschäft geredet.» Mit 39 Jahren denkt Diego Mathier natürlich noch nicht über die Übergabe an die fünfte Generation nach. Sorgen macht er sich deswegen keine. Der Weinbau, so Mathier, sei heute ja immer mehr öfter auch eine weibliche Domäne. Da ist er mit seinen fünf Töchtern ja sehr gut aufgestellt...

nun auch noch das Buchprojekt, bei dem man als einziges Walliser Unternehmen berücksichtigt wurde. Für Diego Mathier ist das eine besondere Ehre und eine Bestätigung, dass er das Unternehmen in den bald zehn Jahren seiner Tätigkeit auf dem soliden Fundament seiner Vorgänger weiter entwickelt hat: «Und es ist für mich Motivation und Verpflichtung, dies auch in Zukunft zu tun.»

hbi

«Schweizer Standards – Aus bester Familie» erschien in einer Auflage von 5000 Exemplaren in Deutsch und Französisch. Vertrieben wird es über den NZZ Libro Buchverlag.